Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 10

Rubrik: Das Rote Kreuz in aller Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Kurzwellensender hat am 11. Juli ein kurzes Interview mit unseren britischen Kriegsinvaliden aufgenommen.

*

In den Monaten Juni und Juli sind im ganzen 1610 Kinder, welche einen Erholungsaufenthalt von drei Monaten in Schweizerfamilien zugebracht haben, in ihre Heimatländer Deutschland, Frankreich, Italien und Oesterreich zurückgekehrt. Unter diesen Kindern befanden sich auch 196 Kinder aus österreichischen Flüchtlingslagern, besonders aus den in unserer letzten Nummer beschriebenen Lagern Kellerberg und Feffernitz, für welche sich ein Aufenthalt in geordneten Verhältnissen als besonders segensreich auswirken dürfte.

*

Im Juni und Juli sind 123 prätuberkulöse Kinder eingereist, und zwar 20 aus dem Moselgebiet und den Vogesen, 20 aus Wien und Niederösterreich, 3 aus Hannover und 80 aus Berlin. Aus Hamburg reisten 6 und aus Berlin 10 leicht tuberkulöse Kinder in unser Land, die wir in Wald und Arosa untergebracht haben.

*

DIE BRITISCHE MILITÄRREGIERUNG IN DEUTSCHLAND HAT DEM SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZ ÖFFENTLICH FÜR DIE VERMITTLUNG VON ERHOLUNGSAUFENTHALTEN FÜR 10 826 KINDER DER BRITISCHEN BESETZUNGSZONE WÄHREND DER LETZTEN DREI JAHRE GEDANKT.

*

In Varazze konstituierte sich am 2. Juli bei Anwesenheit unseres Zentralkassiers Josef Ineichen und Zentralsekretärs Gilbert Luy und drei Angehörigen des Zentralsekretariates nach eingehender Besprechung mit Vertretern der Schweizer Kolonie in Genua, italienischer Hilfswerke und des Italienischen Roten Kreuzes eine schweizerisch-italienische Kommission zur Leitung und Beaufsichtigung unseres Heimes für verlassene Kinder in Varazze.

*

Am 11. Juni spedierte das Schweizerische Rote Kreuz eine Waggonladung von 12 Tonnen, enthaltend 27 Fässer Lebertran, 152 Säcke Traubenzucker, Säuglingswäsche, Bettwäsche, Hebammenkoffer und chirurgische Instrumente, am 14. Juni einen Waggon von 13 Tonnen, der Seife und Ovomaltine enthielt, sowie am 7. Juli eine Sendung von fast 14 Tonnen mit Betten, Wäsche, Kinderkleidern und Medikamenten, alle drei Sendungen an das Bayerische Rote Kreuz in München zur Verteilung an verschiedene Flüchtlingslager. Im weiteren sandte es 29 Säcke mit Kleidern und Wäsche an das Rote Kreuz Hessen, Bezirksverband Darmstadt für Flüchtlinge in Kirdorf und einen Waggon mit Kleidern, Bettgestellen, Bettwäsche, Matratzen, Mobiliar, Wäsche, Schuhen und Lebensmitteln, im ganzen 7 Tonnen, an das Deutsche Rote Kreuz in Wuppertal-Barmen, ebenfalls zur Verteilung an Flüchtlinge.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz delegierte Schwester Magdelaine Comtesse, Chef seines Schwesternbüros, an die Konferenz des Weltbundes der Krankenschwestern, die vom 12. bis 17. Juni in Stockholm abgehalten wurde. An der Konferenz nahmen 4000 Schwestern aus 25 Nationen teil.

*

Vom 14. bis 22. Juli vertrat Dr. Hans Haug, Stellvertreter des Zentralsekretärs, das Schweizerische Rote Kreuz an einer in Bremen durchgeführten «Internationalen Woche». Das Dänische Rote Kreuz stand den Veranstaltungen in naher Zusammenarbeit mit den amerikanischen Behörden in Bremen vor. Die « Woche » war ein Versuch, die Isolation, in welcher das deutsche Volk und vor allem die deutsche Jugend gelebt hat, zu durchbrechen, indem eine Reihe Redner von internationalem Ruf in Vorträgen einige der Fragen beleuchteten, die besonders aktuell für die deutsche Jugend sind. Das Programm enthielt Namen, wie Ortega y Gasset, T. S. Eliot, Professor Dr. Liepman, Frau Roosevelt, Arne Soerensen usw.

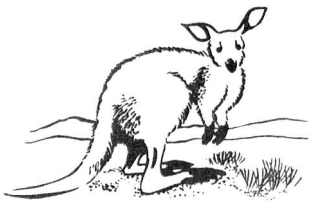
*

DIE NÄCHSTE NUMMER UNSERER ZEITSCHRIFT « DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ » WIRD ALS SEPTEMBER-OKTOBER-DOPPELNUMMER AM 15. SEPTEMBER ERSCHEINEN.

DAS ROTE KREUZ IN ALLER WELT

Niederländisches Rotes Kreuz: Schwimmen für Invalide.

Da das Schwimmen ein Sport ist, den die Invaliden leicht ausüben können, hat ihnen ein Schwimmbad in Rotterdam einen Abend in der Woche reserviert, wo sie das Schwimmbad unter Aufsicht des Niederländischen Roten Kreuzes benützen können. Diese Aktion begann im Juni 1948 und zeigt einen ständig wachsenden Erfolg. Gegenwärtig stellen sich jede Woche etwa dreissig Invalide im Schwimmbad ein; zwei freiwillige Helfer und ein Samariter vom Komitee Rotterdam des Niederländischen Roten Kreuzes helfen ihnen ins Wasser- und wieder heraussteigen und wachen über ihre Sicherheit.

Das Neuseeländische Rote Kreuz empfängt « Displaced persons ».

Die Regierung von Neuseeland hat sich damit einverstanden erklärt, eine beschränkte Anzahl von « Displaced persons » in ihr Land aufzunehmen; einige Gruppen, unter welchen sich eine grosse Anzahl von Kindern befindet, ist kürzlich in Neuseeland eingetroffen. Das Neuseeländische Rote Kreuz hat eine Broschüre gedruckt, die sie an die Neuankommenden verteilt; sie enthält einen Willkommensgruss und eine kurze Orientierung über die Rotkreuzgesellschaft und die Arbeit, die diese zugunsten der Bevölkerung leistet. Das Personal des Neuseeländischen Roten Kreuzes hat die « Displaced persons » bei ihrer Ankunft auf neuseeländischem Boden empfangen und wird in der Folge mit ihnen in Verbindung bleiben, wo sich auch ihr Wohnsitz befinde.